



Qualitätsmanagement
in der internationalen
Zusammenarbeit

Evaluierungsbericht

Projektzusammenarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung
mit Asia-Pacific Broadcasting Union (ABU),
Asia-Pacific Institute for Broadcasting Development (AIBD)
und Asian Media Information and Communication Center (AMIC)

Kurzfassung

I Hintergrundinformationen zum Projekt

Im Bereich der Medienförderung in Asien arbeitet die Friedrich-Ebert-Stiftung mit den drei von ihr teilweise mitgegründeten Institutionen Asian-Pacific Institute for Broadcasting Development (AIBD), Asian Media and Information Centre (AMIC) und Asian-Pacific Broadcasting Union (ABU) zusammen. Ziel der Kooperation mit den Medieninstituten ist die demokratische und pluralistische Ausgestaltung der asiatischen Medienlandschaft. Zentrale Zielsetzungen der FES sind hierbei

1. Beratung bestehender Medien und Kommunikationsorganisationen unter besonderer Berücksichtigung des Gender-Aspekts
2. Stärkung der Public-Service-Funktion des Rundfunks in Asien

Zwar sind alle drei Partner im Medienbereich tätig, doch unterscheiden sie sich hinsichtlich ihrer Ausrichtung voneinander: ABU befasst sich u.a. mit der Programmkoordination der nationalen Rundfunkanstalten, AIBD dient als Forum für nationale Regierungen und führt vor allem Rund-

funktrainings durch und AMIC ist ein forschungsorientiertes Institut, das die komplette Spanne von Print- und elektronischen Medien anspricht.

Die wirtschaftliche, technologische und medienpolitische Entwicklung in Asien ist von einer großen Dynamik geprägt. Gleichzeitig sind Medienfreiheit und Pluralismus nach wie vor teilweise deutlich unterentwickelt. Vielfach sieht die Medienpolitik repressive Gesetzgebung und willkürliche Lizenzvergaben vor. Darüber hinaus beeinträchtigen starker Eigentümereinfluss und ruinöse Verleumdungsklagen die mediale Unabhängigkeit. In den jährlichen Pressefreiheitsrankings internationaler Organisationen belegen viele asiatische Staaten die hinteren Plätze. Um die trotz dieser negativen Strukturen beobachtbaren Fortschritte weiter zu unterstützen, forciert die FES die Kooperation mit asiatischen Medienorganisationen.

II Fragestellung & Ergebnis der Evaluierung

Neben der jährlich stattfindenden internen Qualitätsprüfung bittet die FES regelmäßig externe Gutachter, einzelne Projekte zu

evaluieren. So sollen objektive Aussagen über Wirkungen und Ergebnisse der Projekte gewonnen werden. In diesem Fall hat ein externer Gutachter im Laufe des Jahres 2006 Interviews mit externen und internen Beteiligten geführt, die eng mit den verschiedenen Instituten zusammenarbeiteten, und darüber hinaus über einen Feldaufenthalt aus erster Hand Informationen über das Kooperationsprojekt gesammelt. Ergänzt wurden die Erkenntnisse vor Ort durch Leitfadeninterviews mit den Leitern der drei beteiligten asiatischen Medieninstitute. Kernfrage des Gutachtens ist, wie die Arbeit der einzelnen Partner zu bewerten ist, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und auf welche Weise weitere Fortschritte erzielt werden könnten.

In den Interviews und Feldaufenthalten stellte der externe Gutachter fest, dass die drei Organisationen als professionell arbeitende und effiziente Teilnehmer im medialen Reformprozess Asiens wahrgenommen werden. Jedoch besteht im Fall von AMIC erhöhter Bedarf an konzeptio-

neller Profilschärfung. Auch die Finanzgrundlagen von AMIC sollten konsolidiert werden, dies ist jedoch keine Aufgabe der FES, sondern liegt in der Verantwortung des Partners selber. Grundsätzlich könnten alle drei Institute verstärkt von Synergieeffekte profitieren, wenn Abstimmungsprozesse verstärkt genutzt und erhöhte Kooperationen erfolgen würden.

Generell bietet die Zusammenarbeit weiteren Raum, um von Seiten der FES auf inhaltlicher und strategischer Ebene unterstützend einzuwirken. Hier ist beispielsweise erweiterte Hilfestellung bei der Programmierung, der Veranstaltungsplanung und der Trainerauswahl bei Schulungen denkbar. Besonders lohnend könnte die Einführung des im südlichen Afrika bereits sehr erfolgreich eingeführten Medienbarometers sein, das die Medienlandschaft der einzelnen Länder nach festgelegten Kriterien evaluiert. Die FES tritt in Asien nicht zuletzt aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als kompetenter und hoch angesehener Partner auf, der effektive Medienarbeit leistet.

Kontakt:

Catrina Schläger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin
Catrina.Schlaeger@fes.de
Tel. (030) 26935 – 7414